

---

jugendarbeit.ch

**jug-INFO#117**

17. August 2009

Download: <<http://www.jugendarbeit.ch/news/newsletters/jugINFO117.pdf>>

---

Wir wuenschen allen Leserinnen und Lesern, die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten, **einen guten Start ins neue Schuljahr**. jugendarbeit.ch hofft, dass du erholt und voller Tatendrang aus den Sommerferien an deinen Arbeitsplatz zurueckkehrst. Gerne unterstuetzen wir dich auch in den naechsten Monaten mit Informationen zum Thema Jugend und Jugendarbeit!

Uebrigens! Sind wir auf deiner Website bereits **verlinkt**? Falls nicht, freuen wir uns ueber einen Link zu jugendarbeit.ch auf deinem Internetauftritt. Wenn du das mit einem Logo tun moechtest, findest du hier einige Vorlagen.

<http://www.jugendarbeit.ch/verschiedenes/banners.htm>

---

IN DIESER AUSGABE:

---

- Rechtsratgeber Rassistische Diskriminierung
  - Materialien zur Unterstuetzung von Jugendlichen bei der Berufswahl
  - Computer, Mobiltelefon und Neue Medien
  - Kirchliche Jugendarbeit: Look at the wild side
  - Maur ZH: Pfadfinder im Funkkontakt mit Raumstation ISS
- 

1. TEIL: TIPPS UND INFORMATIONEN:

---

» » » AKTUELL

---

Das Projekt **KEBAB+** des Migros-Kulturprozent sucht Jugendliche und Jugendarbeitende, die originelle und kreative Projekte zu den Themen kochen, essen, begegnen, ausspannen und bewegen realisieren wollen. Kebab+ will ohne Mahnfinger die Auseinandersetzung mit gesundem Essen und Bewegung im Alltag foerdern. Innovative und ueberzeugende Projekte aus dem Jugendarbeitsbereich werden vom Migros-Kulturprozent finanziell unterstuetzt.  
<http://www.kebabplus.ch>

Die Fachstelle fuer Rassismusbekaempfung des EDI hat einen **"Rechtsratgeber Rassistische Diskriminierung"** herausgegeben. Die 180-seitige Broschuere im A5-Format informiert ueber die Rechtsgrundlagen und ueber Chancen und Risiken des Rechtsweges bei rassistischer Diskriminierung. Unter anderem gehen die Autoren auf verschiedene Lebensbereiche (Arbeitswelt, Schule, Familie, Wohnen) ein. Kompetent und sachlich verfasst. Hilfreich fuer den Alltag.

<http://www.edi.amin.ch/ara> (Download als .pdf oder kostenlose Bestellung)

Die Idee ist einfach und bestechend. Innerhalb von genau 72 Stunden setzen Jugendliche in der ganzen Schweiz gemeinnuetzige Projekte um - ohne Geld und mit viel Erfindungsgeist. **Aktion 72 Stunden** heisst das Projekt, welches ein intensives Gruppenerlebnis bietet und gleichzeitig auf die Arbeit der Jugendverbaende in unserem Land aufmerksam macht. Nach der erfolgreichen ersten Durchfuehrung im Jahr 2005 wird die Zweitausgabe der Aktion 72 Stun-

den im kommenden Jahr vom 9. bis 12. September 2010 erneut durchgefuehrt.  
(Quelle: Newsletter Jugendarbeit, zh.ref.ch, 25.07.09)  
<http://www.72stunden.ch>

Unter Label "**treib-stoff - die Akademie fuer junge Freiwillige**" bieten die Paedagogische Hochschule Zentralschweiz-Zug und die Freie Universitaet Berlin Trainingsprogramme fuer junge Erwachsene an, die sich im Bereich Projektorganisation weiterbilden moechten. Die Trainings werden in enger Zusammenarbeit mit Infoklick realisiert und von der Jacobs Foundation finanziell unterstuetzt. Auf der wortreichen, aber eher unuebersichtlich gestalteten Website der "treib-stoff- Akademie" werden die Foerderung von jungen Erwachsenen und die wissenschaftliche Begleitung des Projektes als die zwei Hauptziele von "treib-stoff" genannt. Offen bleibt, was genau der Unterschied zwischen "treib-stoff" und den "Junior-Experts" von infoklick.ch ist und damit schlussendlich auch, was genau der Sinn des neuen Projektes ist.  
<http://www.treib-stoff.ch>  
<http://www.juniorexperts.ch>

Auch in diesem Jahr unterstuetzen die **Schweizer Jugendfilmtage** Jugendgruppen, Treffs oder Schulklassen bei der Erstellung eines Films. Diesjaehriges Thema ist "Wanted" und es dreht sich um nachhaltige Entwicklung in der globalen Gesellschaft. Fuer die kostenlosen Film-Workshops kann man sich noch bis zum 31. August 2009 anmelden. Am 7. September findet in Zuerich ein Einfuehrungstag fuer die verantwortlichen Gruppenleiter/innen statt. Es haben sich schon viele Gruppen angemeldet, wer sich jetzt noch anmeldet, wird auf eine Warteliste gesetzt.  
<http://www.jugendfilmtage.ch/workshops/>

Wer in seiner Arbeit **Jugendliche im Berufswahlprozess** begleitet, findet auf der Website des BIZ Solothurn alle dazu notwendigen Dokumente zum kostenlosen Download. Berufswahlfahrplan, Berufsfelder, Liste zum Bewerbungsprozess, Tipps fuer das Vorstellungsgespraech usw. usw. Unbedingt bookmarken!  
<http://www.berufswahlordner.ch>

» » » COMPUTER, MOBILTELEFON und NEUE MEDIEN

---

Mit ihrem neuen Angebot "**Handyprofis**" will die Stiftung Pro Juventute Kinder, Jugendliche oder Eltern in ihrer Medienkompetenz staerken. Fachleute fuehren in Schulen und ausserschulischen Institutionen Workshops zu Themen wie "Gewalt", "Abhaengigkeit" oder "Finanzen" durch. Immer im Zusammenhang mit dem Mobiltelefon, welches den Alltag der heutigen Kids stark praegt.  
[http://www.jugendarbeit.ch/ressourcen/materialflyer/handyprofis\\_allgemein.pdf](http://www.jugendarbeit.ch/ressourcen/materialflyer/handyprofis_allgemein.pdf)  
<http://www.handyprofis.ch>

Seit drei Jahren organisiert der **Verein CompiSternli** spezielle Computerkurse fuer aeltere Menschen. Speziell deshalb, weil die Kursleiterinnen und Kursleiter Primarschulkinder zwischen 9 und 12 Jahren sind. Die Projekte von CompiSternli foerdern Medienkompetenz von Kindern und Erwachsenen, tragen gleichzeitig aber auch zum Generationendialog bei. Neu gibt es auch Handykurse nach dem gleichen Prinzip. Hier arbeitet der Verein CompiSternli mit dem Jugendverband **Jungwacht/Blauring** zusammen. Gesucht sind unter anderem Jubla-Gruppen, die mit ihren Kindern als Kursleitende einen Handykurs fuer Senioren in ihrer Gemeinde durchfuehren moechten.  
<http://www.compisternli.ch>  
[http://www.jugendarbeit.ch/aktuell/info\\_mobile\\_jubla.pdf](http://www.jugendarbeit.ch/aktuell/info_mobile_jubla.pdf) (685 KB)  
Fernsehbeitrag auf Schweiz aktuell, 09.07.09:  
[http://www.jugendarbeit.ch/aktuell/compisternli\\_tv.html](http://www.jugendarbeit.ch/aktuell/compisternli_tv.html)

Die Jugendprojektfabrik Horgen hat eine **Dokumentation zum Thema "Social-Communities und ihre Relevanz fuer die Jugendarbeit"** herausgegeben. Inhaltlich geht es um den Umgang mit Netlog, Facebook & Co. in der Jugendprojektfabrik Horgen. Die daraus gewonnen Erkenntnisse sind auch fuer andere Jugendtreffs nuetzlich. Die Dokumentation steht im Internet als kostenloser Download im PDF-Format zur Verfuegung.

<http://www.jugendpolitik-horgen.ch/umgangmitnetlog090213.pdf> (1.4 MB)

» » » SPIEL-IDEEN IM INTERNET

---

Im Internet gibt es mittlerweile mehrere Datenbanken mit Spiel-Ideen fuer die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. Wer Spiele fuer Gruppen mit Kindern und Jugendlichen sucht, findet auf diesen Seiten sicher etwas Passendes.

**Spielboerse Schweiz** (seit 10 Jahren im Web, sozusagen der "Marktleader" in der Schweiz, organisiert als Verein mit Kontakt zur Verbandsjugendarbeit)

<http://www.spielboerse.ch>

**Anspiel - spielend leicht gemacht** (ein neues Projekt von Studierenden der hsl, originell mit Videos von einzelnen Spielen, leider noch mit einigen Programmierfehlern behaftet und trotz modernem Layout nicht optimal uebersichtlich)

<http://www.anspiel.ch>

**Spiele fuer viele** (eine uebersichtliche deutsche Site mit guten Spielen und sogar einer Browser-Toolbar fuer die Spielesuche)

<http://www.spielefuerviele.de>

**locker bleiben online** (eine Sammlung mit Spielen und anderen Ideen zum Sozialtraining - nicht nur mit behinderten Kindern, etwas hobbymaessig programmiert, aber dafuer laesst sich jedes Spiel als .pdf herunterladen und komfortabel ausdrucken)

<http://www.locker-bleiben-online.de>

**Gruppenspiele - Hits for Kids** (eine umfangreiche deutsche Site, aber leider mit aufdringlicher Google- und Kontextwerbung zugepflastert ... da macht die Nutzung keinen Spass mehr ... ich suche ja ein Spiel und keinen DSL-Provider...)

<http://www.gruppenspiele-hits.de>

Uebrigens: Fuer alle, die Spielesammlungen **lieber in Buchform** durchstoebeln, gibt es viele gute Spielebuecher. In der Schweiz erscheinen diese unter anderem im bekannten "rex verlag". Die Lieblings-Spielebuecher von jugendarbeit.ch findest du in der Rubrik "Praxishilfen/Spielen":

<http://www.jugendarbeit.ch/praxis/spielen/spielen.htm>

Alle lieferbaren Buecher und natuerlich das eigene Spielebuechersortiment bietet der **rex Buch-Shop** im Internet an: <http://www.rex-buch.ch/>

» » » KIRCHLICHE JUGENDARBEIT: Look at the wild side

---

Unter dem Projekttitle "**Look at the wild side**" entwickelt die reformierte Landeskirche BE-JU-SO zur Zeit zwei neue Ideen fuer oertliche Kirchgemeinden. Eine sog. "Visionssuche" fuer junge Erwachsene und ein Wochenendlager fuer Jugendliche unter dem Titel "Allein in der Wildnis".

Jugendarbeitende, die sich fuer diese (aus der Tradition der Uebergangsrituale schoepfenden) Projekte interessieren, werden mit einem Multiplikatorenkurs in

die Thematik eingefuehrt. Ein Buch von Philippe Haeni, Sekundarlehrer und Jugendarbeiter, beschreibt die Hintergruende des Projektes und den Ablauf einer solchen "Visionssuche". Ein spannendes Projekt. Fuer den unbedarften Leser jedoch stellenweise etwas fremdartig und stark in indianischen Traditionen verwurzelt. Wir verfolgen mit Interesse, wie sich das Projekt weiterentwickelt.  
[http://www.refbejungso.ch/look\\_at\\_the\\_wild\\_side/look\\_at\\_the\\_wild\\_side.html](http://www.refbejungso.ch/look_at_the_wild_side/look_at_the_wild_side.html)

» » » OFFENE JUGENDARBEIT: OJA Zuerich-Wipkingen

---

Ein Bericht aus der Offenen Jugendararbeit Zuerich-Wipkingen stellt vor, was projektorientierte und animatorische Jugendarbeit heute leistet. Das Angebot in Wipkingen besteht aus einem Jugendbuero und aufsuchender Jugendarbeit. Jedes Jahr organisiert das Jugendarbeitsteam gemeinsam mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen in Open-Air-Konzert.

[http://www.jugendarbeit.ch/download/jar\\_ojawipkingen.pdf](http://www.jugendarbeit.ch/download/jar_ojawipkingen.pdf) (145KB)

» » » FUNDSTUECK

---

"Projektitis" ist eine Krankheit, die Jugendarbeiterinnen und Jugendarbeiter haeufig infiziert. Nicht immer ist fuer Aussenstehende klar, ob ein Projekt nun wirklich fuer die Jugendlichen gemacht wird oder als PR-Aktion in eigener Sache fuer den Jugendarbeiter, die Jugendkommission oder fuer den Nationalrat. Der scharfsichtige Autor Jean-Claude Gillet warnte schon vor Jahren davor, animatorische Aktionen mit Aktivitaeten zu verwechseln ... eine Warnung, die heute leider zu wenig beherzigt wird.

**Projekte als "Aktivitaet" oder "Aktion".**

Zitate aus "Animation" von Jean-Claude Gillet (1998)

[http://www.jugendarbeit.ch/download/sok\\_gillet\\_projektproblematik.pdf](http://www.jugendarbeit.ch/download/sok_gillet_projektproblematik.pdf)

» » » WEITERBILDUNG, TAGUNGEN

---

Donnerstag, 22.10.2009 - 9.00 bis 17.00 Uhr - Biel

**Fachtagung: Jugendliche im oeffentlichen Raum**

CHF 190.00/120.00. <http://www.doj.ch/13.0.html> (DOJ-Fachtagung 2009)

Donnerstag, 10.12.2009 - 9.00 bis 17.00 Uhr - Bern

**Fachtagung: Das vergessene Trauma - Umgang mit von Folter oder Krieg betroffenen Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen in Migrationsfamilien**

<http://www.torturevictims.ch> (Fachtagung des Roten Kreuzes)

---

## 2. TEIL: NEUIGKEITEN AUS ZEITUNGEN UND ZEITSCHRIFTEN

---

### SCHWEIZ

30.05.09/BaZ/pm

Visp VS: Ausgehverbot fuer Jugendliche unter 16 Jahren ab 23 Uhr

---

Das Zuercher Verwaltungsgericht hat kuerzlich Ausgehverbote fuer Jugendliche als unzuessaessig taxiert (vgl. jugINFO#115). Die betroffene Gemeinde zieht den Entscheid nicht weiter, weil sie sich vor Bundesgericht wenig Chancen ausrechnet, einen Prozess zu gewinnen. Das haelt andere Gemeinden aber nicht davon ab, solche Regelungen beizubehalten oder sogar neu einzufuehren. So hat Ende Mai die Gemeindeversammlung in Visp VS neu ein Ausgehverbot fuer Jugendliche unter 16 Jahren ab 23 Uhr erlassen. Das Urteil eines Zuercher Gerichtes sei fuer seine Gemeinde nicht bindend, meinte der Visper Gemeindepraesident. Auch andere Gemeinden in der Schweiz wollen ihr Ausgehverbot fuer Jugendliche nicht aufgeben.

Den Ausgehverboten den Kampf angesagt haben die Jungsozialisten. Man werde in den betroffenen Gemeinden Einspracheberechtigte suchen, um weitere Gerichtsentscheide zu provozieren. Zudem sind nationale und kantonale politische Vorstoesse gegen die Ausgehverbote geplant.

23.06.09/NZZ/pm

Zuerich: Zwischenbilanz zum Projekt "Radar" gegen Gewalt an Schulen

---

Mit dem Projekt "Radar" will die Stadt Zuerich Gewalteskalationen an Schulen vorbeugen. Das Projekt wurde im Jahr 2007 im Anschluss an zwei in der Oeffentlichkeit stark diskutierte Vorfaelle in den Quartieren Seebach und Friesenberg gestartet. Obwohl sich sowohl der "Fall Seebach" wie auch der "Fall Borweg" in der Zwischenzeit als Hypes mit wenig Realitaetsbezug herausgestellt haben, will die Stadt das Projekt "Radar" weiterfuehren und weist auf erste Erfolge des Projektes hin.

"Radar" will laut Schulvorsteher Gerold Lauber "ein fruehes Reagieren und konsequentes Eingreifen bei Warnsignalen" gewaehrleisten und damit sicherstellen, dass Schuelerinnen und Schueler sich in der Schule wohl fuehlen. Gewalt soll im schulischen Umfeld nicht mehr tabuisiert werden und werde auch nicht toleriert.

Die Stadt fuehrte an einer Pressekonferenz folgende Beispiele fuer die fruehzeitige Intervention im Schulbereich an: (1) Einheitliche Regeln fuer alle Schulhausplaetze der Stadt bezueglich Nachtruhe, Alkohol- und Rauchverbot. (2) Bessere Vernetzung aller involvierten Stellen und die Schaffung einer Kerngruppe aus Schule, Jugendarbeit, Polizei und Justiz. (3) Personelle Verstaerkung der im Jahr 2001 geschaffenen Fachstelle fuer Gewaltpraevention. Als Beweis fuer den Erfolg der Massnahmen fuehrten die Verantwortlichen an, dass die Zahl der an die Fachstelle gemeldeten Faelle in den Jahren 2004 bis 2007 von 134 auf 238 gestiegen ist. Dies weise auf eine staerkere Sensibilisierung der Schulhausteams fuer das Thema "Gewalt" hin. Eine Umfrage bei 200 Oberstufenjugendlichen habe zudem ergeben, dass sich 95 Prozent aller Schuelerinnen und Schueler an den Stadtzuercher Schulen wohl fuehlen.

15.07.09/Bund/pm

Litteringverbote bei Jugendlichen eine "Lachnummer"

---

In Singapur kostet das Spucken im oeffentlichen Raum einige hundert Franken. Inzwischen ist das Spuckverbot au ZH und Gossau SG das ungebeuerrliche Entsorgen von Speichel mit Ordnungsbussen von 30 bzw. 60 Franken. Eine erste Bilanz faellt jedoch ernuechternd aus. In Gossau konnte man seit der Ein-

fuehrung des Verbotes gerade einmal "eine Handvoll" junger Spucker in flagranti ertappen, in Wallisellen waren es in den letzten zweieinhalb Jahren zwischen 5 und 10 Spucker. In Gossau ist das Spuckverbot nur eine von mehreren Anti-Littering-Massnahmen. So sind auch das oeffentliche Urinieren und Erbrechen sowie das Wegwerfen von Kaugummis und Zigarettenstummeln verboten.

Bei den anvisierten Jugendlichen loest das Verbot vor allem Heiterkeit aus. Viele machen sich einen Spass daraus zu testen, wie weit sie gehen koennen. Die Gossauer Jungsozialisten organisierten gar ein oeffentliches Wettspucken mit Kirschsteinen bei Bahnhof oder die Aktion "Rumhaengen erlaubt", bei der die Jungen bewusst das (ebenfalls existierende) Ausgehverbot ritzen. Die Gemeinde will jedoch nicht von einem Misserfolg ihrer Massnahmen sprechen. Wie in solchen Faellen ueblich weist sie auf "den Sensibilisierungseffekt" der Paragraphen hin. Mehrere Nachbargemeinden von Gossau SG sind daran, das Verbot ebenfalls einzufuehren.

29.07.09/NZZ/pm

ZH: Kurze Vornamen bei Kindern im Trend

---

Wie heissen die Jugendlichen, die wir in rund 13 Jahren in unserer Jugendarbeit begleiten werden? Im Kanton Zuerich werden sie zu einem grossen Teil kurze Vornamen haben. Im vergangenen Jahr im Trend lagen Namen wie: Sara, Anna, Lara, Nina oder Elena, Leon, David, Luca, Nico, Noah, Jan oder Tim. Auch Lea, Kim, Zoe, Leo oder Max sind momentan beliebte Vornamen. Vor 20 Jahren hatte die Mehrzahl der Namen noch mehr als 5 Buchstaben, heute ist es die Minderzahl.

#### INTERNATIONAL

03.08.09/NZZ/pm

Mailand: Horrende Bussen fuer Teenager bei Alkoholkonsum im Freien

---

Die italienische Stadt Mailand setzt im Kampf gegen alkoholisierte Jugendliche drastische Mittel ein. Erstmals wurde kuerzlich ein 14 Jahre altes Maedchen mit 450 Euro (ca. 680 Franken) Busse belegt, weil es auf einer Piazza betrunken mit einer Flasche Wodka aufgegriffen worden war. Die Stadt setzt damit eine Verordnung um, welche Jugendlichen unter 16 Jahren den Konsum von Alkohol in der Oeffentlichkeit untersagt.

#### JUGENDARBEIT LOKAL

31.07.09/20minuten, Medienmitteilung/pm

Maur ZH: Pfadfinder im Funkkontakt mit Raumstation ISS

---

Rund hundert Pfadfinder aus Maur ZH beschaeftigen sich im August/September 2009 intensiv mit dem Thema Weltall. Zum abwechslungsreichen Pfadiprogramm gehoeren unter anderem die Konstruktion eines Planetenweges, das Basteln von Teleskopen oder die Herstellung eines Flugfunkempfaengers. Hoehepunkt der ganzen Sache ist aber ein direkter Funkkontakt mit den Astronauten der ISS-Raumstation, der auf den 22. August geplant ist. Direkt aus dem Pfadiheim auf der Forch koennen die Pfadis einem Astronauten Fragen stellen. Das spezielle Pfadiprogramm wird im Rahmen des "Internationalen Jahres der Astronomie" organisiert. In der Pressemitteilung der Pfadi Maur wird erwaehnt, dass von 200 ehemaligen und gegenwaertigen Astronauten immerhin 142 Pfadfinder waren und Neil Armstrong bei der Mondlandung im Jahr 1969 unter dem Raumanzug die Pfadlilie getragen haben soll.

<http://www.pfadimuur.ch>

<http://www.astrocamp.ch.vu/>

---

Jugendarbeit in der Schweiz auf der Swiss Youthwork Map

<http://map.jugendarbeit.ch>

Stellenanzeigen im Bereich Jugendarbeit

<http://stellenanzeiger.jugendarbeit.ch>

Fachberatung Jugendarbeit - Konzepte, Coaching, Umfragen, Referate

<http://consulting.jugendarbeit.ch>

---



---

Redaktion: Peter Marti, Rosengartenstrasse 26, CH-8037 Zürich

<http://www.jugendarbeit.ch>

Einschreiben: [mailto:info@jugendarbeit.ch?Subject=NL\\_einschreiben](mailto:info@jugendarbeit.ch?Subject=NL_einschreiben)

Abmelden: [mailto:info@jugendarbeit.ch?Subject=NL\\_abmelden](mailto:info@jugendarbeit.ch?Subject=NL_abmelden)

Diese Informationen sind eine kostenlose monatliche Dienstleistung von jugendarbeit.ch. Texte aus diesem Mailing dürfen fuer eigene Zwecke nur im Originaltext und mit der Quellenangabe (jugendarbeit.ch) publiziert werden.

Wir geben keine Adressen aus unserer Datenbank an andere Institutionen weiter. Adressen, die einen Zustellungerror verursachen werden innerhalb von zwei Monaten aus unserer Datenbank gelöscht.

(c) 2009 by jugendarbeit.ch